

Rems-Murr-Kliniken gGmbH
Winnender Str. 27
71334 Waiblingen

Telefon: 07151 5006-0
E-Mail: info@khrmk.de
www.rems-murr-kliniken.de

Rems
Murr
Kliniken



Stomatherapie



Grundsätze der Stomapflege und
wichtige Adressen für Stomaträger

Stand 08/2010

Rems-Murr-Kliniken
Rems-Murr-Kliniken

Vom Aufnahmetag bis zur Entlassung sind Sie in den besten Händen!



Liebe Patientinnen und Patienten der Rems-Murr-Kliniken,

unser Ziel ist es, Ihnen eine rundum qualitativ hochwertige Stomaversorgung zu bieten.

Wir stehen Ihnen in der veränderten Situation nach Ihrer OP bei, bieten Ihnen Sicherheit, fördern Ihre Gesundheit und erhalten somit Ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.

Stomapflege

- Wir geben Ihnen in einem präoperativen Gespräch alle wichtigen Informationen über das Leben mit einem Stoma.
- Wir erklären Ihnen die Stomaversorgung (Ein- und Zweiteiler, Post-OP-Versorgung).
- Wir zeichnen die möglichen Stomamarkierungen ein, um die optimale Platzierung für Sie zu finden.
- Wir versorgen das Stoma nach der Operation.
- Wir kontrollieren und beobachten das Stoma und die umliegende Haut regelmäßig.
- Wir versorgen das Stoma und führen eine individuelle Anpassung mit einem für Sie passenden System durch.

Stomaberatung

- Wir beraten Sie umfassend über: Ernährung, Körperpflege, Bekleidung, Partnerschaft, Beruf, Freizeit und Sport.
- Wir schulen Sie bezüglich Umgang und Pflege eines Dünndarm-, Dickdarm- oder Urostomas.
- Wir leiten Sie zum selbständigen Umgang mit dem Stoma auf Wunsch auch mit Angehörigen an.

Entlassungsgespräch

- Wir stellen die häusliche Versorgung sicher.
- Wir gewährleisten eine individuelle Überleitung an ein Home-Care-Unternehmen Ihrer Wahl, damit Sie sich zu Hause mit Ihrem Stoma sicher fühlen.
- Wir händigen Ihnen die nötigen Unterlagen bezüglich Ihrer Entlassung aus.

Ambulante Sprechzeiten

Wir kümmern uns auch um Sie, wenn Sie wieder zu Hause sind!
Bei Fragen, Problemen oder Unsicherheiten können Sie uns gern besuchen!

Chirurgische Ambulanz der Rems-Murr-Klinik Backnang
Telefon: 07191 33-2522
Jeden Montag, 14:00 - 16:00 Uhr

Chirurgische Ambulanz der Rems-Murr-Klinik Schorndorf
Telefon: 07181 67-1265
Jeden Montag, 17:00 - 19:00 Uhr

Chirurgische Ambulanz der Rems-Murr-Klinik Waiblingen
Telefon: 07151 5006-1017
Jeden Donnerstag, 15:00 - 16:00 Uhr

Zur Terminvergabe rufen Sie bitte die jeweilige chirurgische Ambulanz an.

Ein Überweisungsschein Ihres Hausarztes zur konsiliarischen Beratung ist erforderlich.

Ihr Ansprechpartner

Enterostomatherapeut
Ludwig Eix
Telefon: 07181 67-0
E-Mail: leix@hrmk.de

Grundsätze der Stomapflege

Intervall des Versorgungswechsels

- **Geschlossene Beutel:**
Versorgungswechsel bei Bedarf oder mindestens ein bis zwei Mal in 24 Stunden
- **Ausstreifbeutel und Urostomiebeutel:**
Versorgungswechsel mindestens alle 24 Stunden
- **Basisplatten zweiteiliger Systeme:**
Versorgungswechsel alle drei bis vier Tage

Checkliste der Beobachtung I Stomaanlage

Beobachtung des Stomas

Durchblutung

Stomaödem

sonstige Veränderungen

Beobachtungen der parastomalen Haut

Hautverhältnisse allgemein

Komplikationen

Beobachtungen der Ausscheidung

Menge

Farbe

Geruch

Beimengung

Materialien zur Stomaversorgung

Ausstreifbeutel, wenn die Ausscheidung noch dünnflüssig ist

geschlossener Beutel mit integriertem Aktivkohlefilter, wenn die Ausscheidungen bereits breiiger, geformt oder fest sind

Urostomiebeutel mit Rücklaufsperrung und Ablasshahn

- mindestens 6 Stück unsterile Kompressen
- weiche Einmalmaterialien (z.B. Mull-Kompressen)
- Handschuhe für das Pflegepersonal, um die hygienischen Richtlinien zu erfüllen
- Schere, Schablone, Stift, Vorlage für die Schablone, für eine passgenaue Stomaversorgung
- Rasierer: In der Stomaumgebung wachsende Haare sollten nur bei Bedarf rasiert werden
- Abwurf
- Weiteres Zubehör bei Bedarf: Stomapaste, Hautschutzringe- und -streifen, Hautschutzlotion, Pflasterentferner, Cavilon usw.

Wenn Sie Ihr Stoma und die umliegende Haut beobachten, bedenken Sie, dass das Stoma rosig und leicht glänzend aussehen sollte, und die umliegende Haut ohne Verletzungen oder Rötungen. Achten Sie darauf, dass Ihre Haut nicht zu trocken und schuppig ist.

Zu vermeidende Materialien

- **Zellstoff:**
Er hinterlässt Rückstände, die Versorgung haftet nicht korrekt.
- **Waschlappen und Schwämme:**
Sie sind Nistplätze für Mikroorganismen und führen zu Hautinfektionen.
- **Ölbäder, Fettsalben und Cremes:**
Sie bilden einen Fettfilm und reduzieren die Haftfähigkeit der Stomaversorgung.
- **Gerbende Lotionen und Tinkturen:**
Sie entfetten und verändern oft den pH-Wert der Haut, die Versorgung hält nicht oder nur unzureichend.
- **Enthaarungscremes:**
Sie führen häufig zu Hautreaktionen oder zu Allergien.

Wenn Sie Veränderungen an Ihrem Stoma, der umliegenden Haut oder der Ausscheidung beobachten, wenden Sie sich jederzeit vertrauensvoll an die Stomaexperten oder an das Pflegeteam Ihrer Station.



Die wichtigsten Grundsätze der Stomapflege

Die Grundsätze der Stomapflege werden individuell auf Ihren augenblicklichen Status Ihrer Stomaanlage ausgerichtet.

In individuellen Empfehlungen berücksichtigen wir insbesondere folgende Aspekte:

- die Auswahl der Stomaversorgung (Hilfsmittel) und deren Erstattungsfähigkeit
- die Wechselintervalle
- die Materialien zum Versorgungswechsel
- das Anpassen der Versorgungsgröße und
- die zu vermeidenden Materialien

Durch diese Empfehlungen können Undichtigkeiten, Komplikationen und somit Unsicherheiten im Umgang mit seiner Versorgung vermieden werden.

Die Anleitung im Gebrauch der Stomaartikel und weiterer Materialien (z.B. Leibbinden) vervollständigt die Anleitung zur Selbstversorgung.

Weiterhin wird die anatomische Lage Ihres Stomas berücksichtigt. Sie ist Auswahlkriterium für die Art des Hautschutzmaterials (Haftfläche).

Bei unproblematischen und prominenten Stomaanlagen werden plane Produkte verwendet. Bei Stomata in oder unter Hautniveau sowie in Falten, Narben und Gruben werden Zubehör wie z. B. Hautschutzringe, -streifen- oder -pasten oder auch konvexe Produkte verwendet.

Wichtige Adressen für Stomaträger

Internetadressen

Stomawelt

Foren und Informationen von und für Stomaträger
www.stomawelt.de

Reisezertifikat zum Download

[www.dansac.de/Anwender/Leben mit dem Stoma/Unterwegs](http://www.dansac.de/Anwender/Leben%20mit%20dem%20Stoma/Unterwegs)

Schwerbehinderung-Aktuell

Schwerbehinderung-Aktuell.de – das Informationsportal von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderungen
www.schwerbehinderung-aktuell.de

Selbsthilfegruppen

DCCV e.V.

Deutsche Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Vereinigung
www.dccv.de

Deutsche Ilco e.V.

Deutsche Ileostomie-Colostomie-Urostomie-Vereinigung
www.ilco.de

Deutsche Krebshilfe e.V.

www.deutsche-krebshilfe.de

Selbsthilfegruppe „Erektile Dysfunktion (Impotenz)“

Informationen, Erfahrungen und Tipps zum Thema Impotenz
www.impotenz-selbsthilfe.de



Die Deutsche ILCO

Die Deutsche ILCO ist die Solidargemeinschaft von Stoma-trägern (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung) und von Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen.

Die Deutsche ILCO hat sich selbst verpflichtet, allen Betroffenen in Deutschland beizustehen, damit sie auch mit dem Stoma und mit einer Darmkrebserkrankung selbstbestimmt und selbständig handeln können.

Die Deutsche ILCO bietet dazu Betroffenen individuelle Unterstützung an durch:

- Information in Wort und Schrift
- Erfahrungsaustausch und Beratung zu Fragen des täglichen Lebens mit einem Stoma sowie mit der Darmkrebserkrankung
- unabhängige Interessenvertretung bei stoma- und bei darmkrebsbezogenen Anliegen.

Zeitschrift: ILCO Praxis, vierteljährlich

Infomaterialien:

Colostomie/Ileostomie – ein Leitfaden, Broschüre, 48 Seiten
Urostomie – ein Leitfaden, Broschüre, 44 Seiten
Irrigation – Darmspülung bei Colostomie, Broschüre, 12 Seiten
Stomaträger und Ernährung, Broschüre, 20 Seiten
Lust zum Leben, Broschüre, 42 Seiten

Faltblatt Stomaträger – Schwerbehinderte mit Rechten und Ansprüchen auf soziale Hilfen.

Inhalt: Zusammenstellung der sozialen Hilfen, die für Stomaträger in Frage kommen können.

Ziel: Kurzinformation über die wichtigsten sozialrechtlichen Belange Schwerbehinderter mit Hinweisen auf die zuständigen Ämter.

Die chirurgischen Chefärzte der Rems-Murr-Kliniken gGmbH sind **beratende Ärzte** der ILCO.

Kontaktadresse der ILCO e.V. – Geschäftsstelle
Deutsche ILCO e.V.

Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn

Telefon: 0228 338894-50

Fax: 0228 338894-75

E-Mail: info@ilco.de

Internet: www.ilco.de



Auswahl an Internetadressen für Versorgungszubehör

Stomario

Stomabeutelüberzüge
www.stomario.de

Certotect GmbH

Gürtel zum Schwimmen und Tauchen sowie Gurtbrücken
www.certotect.de

Basko Healthcare

Stomaschutzkappen, Prolapskappen
www.basko.com

Life-Care

Dessous
www.life-care-products.de

Rökona Textilwerk GmbH

Stomagürtel
www.stoma-belt.de

CBF Darmstadt e.V.

WC-Schlüssel
www.cbf-da.de

Stoma na und?

Neopren- und Spitzengürtel für Stomaträger
www.stoma-na-und.de

Innocept Biobedded Medizintechnik GmbH

Biofeedbackgeräte zum Kontinenztraining,
Vakuumpumpen bei Impotenz
www.innocept.de

Hilfsmittel und Zuzahlungen

Gesetzliche Regelungen

Hilfsmittel zur Stomaversorgung sind bei allen zugelassenen Leistungserbringern (z.B. Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen, Apotheken) erhältlich.

Gesetzliche Zuzahlungsregelungen seit Januar 2004

Stomaproducte zählen bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Gürtel) zu den zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln. Hier gilt die gesetzliche Zuzahlungsregelung von 10% je Packung, höchstens jedoch 10 % im Kalendermonat für alle zum Verbrauch bestimmten Hilfsmittel (je Indikation). Je nach Indikation kann die Versorgung mit Hilfsmitteln mehrere Produkte einer Produktgruppe des Hilfsmittelverzeichnisses umfassen. So benötigt ein Stomaträger für seine Versorgung z. B. Basisplatten und Stomabeutel, aber auch Gürtel, Paste und Reinigungs-lotion. Benötigen Versicherte aufgrund mehrerer Erkrankungen verschiedene Hilfsmittel, so sind die Zuzahlungen für die vom Arzt verordneten Hilfsmittel für jeden Versorgungsbereich getrennt zu entrichten.

Die Zuzahlungen, die an die gesetzlichen Krankenversicherungen zu leisten sind, werden von den Versicherten an den Leistungserbringer gezahlt.

Höchstgrenze der Zuzahlungen

Versicherte haben während jedes Kalenderjahres nur Zuzahlungen bis zu einer bestimmten Höchstgrenze zu leisten. Wird die Höchstgrenze bereits innerhalb eines Kalenderjahres erreicht, hat die Krankenkasse eine Bescheinigung darüber zu erteilen, dass für den Rest des Kalenderjahres keine Zuzahlungen mehr zu leisten sind. Die Höchstgrenze beträgt 2% der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt; für chronisch Kranke, die wegen derselben schwerwiegenden Krankheit in Dauerbehandlung sind, beträgt sie 1% der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt (Chroniker-Regelung).

Stand: Januar 2004

Detailfragen und Anträge auf Zuzahlungsbefreiung richten Sie bitte an Ihre Krankenkasse.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

www.zuzahlung.de
www.die-gesundheitsreform.de/glossar/hilfsmittel.html